

ISOE-Newsletter

26. November 2009 | Ausgabe 1/2009 | www.isoe.de | 1

Institut für
sozial-ökologische
Forschung (ISOE)

20 Jahre ISOE ++ *start₂* ist Perle der Wissensregion ++ CuveWaters: Baubeginn der Anlagen ++ Bundesnetzagentur verwendet Ergebnisse aus Intelliekon ++ Zielgruppenmodell: Warum Hausbesitzer energetisch sanieren ++ Projektstart: Elektroautos in Dienstwagenflotten ++ Neue Klimaforschungsprojekte ++ Forschungspolitik ++ Soziale Ökologie in der Lehre ++ Termine ++ Publikationen

Intern

Das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. In unserem aktuellen Institutsbericht 2009 finden Sie deshalb neben den Projekten und Informationen zu unserem Institut auch die Meilensteine der vergangenen zwei Jahrzehnte. Die erfolgreichen 20 Jahre feiern wir außerdem mit der frischen, neuen Aufmachung unseres ISOE-Newsletters.

[☞ Institutsbericht 2009](#)

[☞ Meilensteine des ISOE](#)

Schwerpunkt

start₂ ist Perle der Wissensregion: Risikovorsorge im Pflanzenschutz



Das Projekt *start₂*: *Strategien zum Umgang mit hormonell wirksamen Agrarchemikalien* ist vom 23. bis 29. November die „Perle der Woche“ der Wissensregion FrankfurtRheinMain. In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekt werden Handlungsstrategien entwickelt, um die Risikovorsorge im chemischen Pflanzenschutz zu stärken. Als besonders kritisch gelten die so genannten „endokrin“ wirkenden Pestizide, die das Hormonsystem von Lebewesen angreifen. Sie stehen im Verdacht, Gesundheitsschäden bei Mensch und Tier auszulösen. Die Neuordnung des europäischen Pflanzenschutzrechts sieht vor, dass solche Pflanzenschutzmittel von der Zulassung ausgeschlossen werden können. Nach welchen wissenschaftlichen Kriterien ein Verbot erfolgen kann ist derzeit aber noch offen. Zudem können Pflanzenschutzmittel, die noch nach der alten Regelung zugelassen wurden, bis zum Ablauf ihrer zehnjährigen Zulassungsdauer verwendet werden. In *start₂* werden deshalb mit Praxisakteuren Empfehlungen erarbeitet, um in der Übergangszeit mögliche Risiken durch hormonell wirksame Pflanzenschutzmittel zu verringern.

[☞ Projekthomepage](#)

[☞ Perle der Wissensregion](#)

[☞ Pflanzenschutzmittelzulassung \(EU\)](#)

[☞ Endokrinschädliche Stoffe \(EU\)](#)

[☞ Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz](#)

[☞ Eigenschaften von Pflanzenschutzmitteln \(EU\)](#)

ISOE



Energie

Intelliekon: Bundesnetzagentur verwendet Ergebnisse

Die Bundesregierung plant das so genannte Smart Metering, also den Einbau moderner elektronischer Stromzähler in Deutschland, innerhalb der nächsten Jahre flächendeckend umzusetzen. Eine bessere Information der Kundinnen und Kunden verlangt nämlich eine neue Richtlinie der EU. Die Bundesnetzagentur gestaltet in Deutschland den gesetzlichen Rahmen und berät die Entscheidungsträger. Dafür befragte sie das Konsortium des Projekts *Intelliekon* nach ihren Erfahrungen und Ergebnissen. Im Projekt arbeiten das ISOE, ISE-Fraunhofer, ISI-Fraunhofer, EVB Energie und zehn Praxispartner zusammen, um Feedbacksysteme in einem Feldversuch technisch zu erproben und die Kunden zu befragen. [mehr...](#)

Warum Hausbesitzer energetisch sanieren

Im *ENEF Haus* Projekt werden die Gründe untersucht, warum sich Eigenheimbesitzer für oder gegen eine energetische Gebäudemodernisierung entscheiden. Mit den Befragungen der Besitzer ist ein zentraler Projektbaustein abgeschlossen – die Ergebnisse werden noch dieses Jahr veröffentlicht. Ob die Eigenheimbesitzer sich für oder gegen eine energetische Sanierung entscheiden, hängt demnach stark von ihren Zielen und Motiven ab: Zum Beispiel Kosten sparen oder das Klima schützen. Auf Basis der Befragung wurden unterschiedliche Zielgruppen für eine energetische Modernisierung identifiziert. Das Modell bildet die Basis für einen zielgruppenbezogenen Politik- und Beratungsansatz.

[🔗 Projekthomepage](#)

Wasser

CuveWaters: Bau der Regenwassersammelanlagen in Namibia beginnt



In dem vom ISOE koordinierten Projekt *CuveWaters* werden erste Anlagen an den Dächern eines namibischen Dorfes gebaut, um Regenwasser aufzufangen und zu speichern. Damit können Gärten angelegt und Gemüse angebaut werden. Um die Anlagen in Zukunft eigenständig warten zu können, werden die Nutzerinnen und Nutzer von afrikanischen Experten ausgebildet. Das BMBF-geförderte Projekt zum Integrierten Wasserressourcen-Management (IWRM) wird im trockensten Land der Sub-Sahara gemeinsam mit der TU Darmstadt, afrikanischen Partnern und den Einwohnern umgesetzt. Im Laufe des nächsten Jahres sollen vor Ort weitere Techniklinien für eine nachhaltige Versorgung mit Wasser starten.

[🔗 Projekthomepage](#)

[🔗 BMBF-Förderschwerpunkt IWRM](#)

Mobilität

Projektstart Future Fleet: Probefahrt mit Elektroautos in Frankfurt



Zum Start des Projekts *Future Fleet* testeten die Konsortialpartner während der IAA fabrikneue Elektrofahrzeuge in Frankfurt am Main. In *Future Fleet* wird der Einsatz von Elektroautos in Dienstwagenflotten erforscht, die mit regenerativer Energie betrieben werden. Neben der SAP-AG, die das Projekt leitet, testet die Mannheimer MVV-Energie AG die

Integration von Elektroautos in ihre Flotte. In dem Projekt wird der Nutzen für die Umwelt analysiert, ein optimales betriebliches Flottenmanagement erprobt und die Akzeptanz und Attraktivität untersucht. Das ISOE erforscht dabei empirisch das Mobilitätsverhalten der Fahrerinnen und Fahrer, die Alltagstauglichkeit, das Image und die Emotionen, die solche Autos auslösen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Umwelt gefördert. [mehr...](#)

Klima

Förderschwerpunkt SÖF: Neue Klima-Forschungsprojekte am ISOE

Im Förderschwerpunkt Sozial-Ökologische Forschung (SÖF) des BMBF sind zwei Klima-Projekte des ISOE von einem Gutachterkreis zur Förderung empfohlen worden: Zum einen *Klimawandel, Umweltveränderungen und Migration: Sozial-ökologische Bedingungen von Bevölkerungsbewegungen am Beispiel der Sahelländer Mali und Senegal*. Darin sollen die Auswirkungen des Klimawandels auf das Migrationsverhalten in diesen Ländern erforscht werden. Zum anderen *Klimawandel und Alltagshandeln: Potenziale, Strategien und Instrumente für CO₂-arme Lebensstile in der Null-Emissions-Stadt (KlimaAlltag)*. In dem geplanten Forschungsvorhaben soll untersucht werden, wie die Verbreitung von konsequent CO₂-armen Lebensstilen unterstützt werden kann. Beide Projekte sollen ab Juni 2010 starten.

[☞ SÖF-Förderschwerpunkt BMBF](#)

BiK-F: Neues Querschnittsprojekt Ökosystemdienstleistungen

Am LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum BiK-F startet ein neues Querschnittsprojekt zu Ökosystemdienstleistungen. Es soll zunächst anderthalb Jahre laufen, das ISOE ist mit federführend. Spätestens seit dem Millennium Ecosystem Assessment – ein Projekt der Vereinten Nationen aus 2005 – haben die Bedeutung von Biodiversität und der Nutzen von Ökosystemen auch die Politik erreicht. Um diesen Nutzen zu bewerten, müssen jedoch die Zusammenhänge innerhalb von Ökosystemen und zwischen Natur und Gesellschaft erforscht werden. Das neue Projekt soll deshalb einzelne naturwissenschaftliche Arbeiten als Grundlage für die Bewertung von Ökosystemdienstleistungen bündeln.

[☞ BiK-F](#)

[☞ Millennium Ecosystem Assessment](#)

Forschungspolitik

Forderung nach integrierter Wasserforschung in der EU



Das ISOE hat in Kooperation mit European Water Partnership (EWP) den europäischen Workshop „Water for Integration – Integration for Water“ im September 2009 in Brüssel organisiert. Vertreter aus Forschung, Wirtschaft, Politik und Fördereinrichtungen diskutierten darin über die Erfordernisse und Barrieren für eine integrierte Wasserpolitik in der EU.

Sie forderten die Politik auf, die integrierte Wasserforschung deutlich zu stärken. Es brauche angepasste Förderschemata, transparente Qualitätskriterien, Leitlinien und Evaluationsmethoden und mehr Austausch zwischen Politik, Wissenschaft und Stakeholdern. Gleichzeitig müsse sich auch die Forschung intensiv um gemeinsame Initiativen bemühen, denn der Blick auf den Wasserkreislauf sei noch zu sehr durch einzelne Disziplinen bestimmt.

[↗ Infos und Materialien](#)

[↗ European Water Partnership](#)

Lehre

Soziale Ökologie: Teil des Masterstudiengangs Umweltwissenschaften

In seinem zweiten Semester bekommt der Masterstudiengang „Umweltwissenschaften“ an der Goethe-Uni Frankfurt immer mehr Zulauf: 20 Studierende haben zum Wintersemester 2009/10 begonnen. Für das Schwerpunktfach „Soziale Ökologie“ sind das ISOE und der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität gemeinsam verantwortlich. Soziale Ökologie ist damit erstmals als Lehrfach im Curriculum einer Hochschule in Deutschland verankert. Nach einem Abschluss in verschiedenen Disziplinen wie Agrarwissenschaften, Chemie, Geographie oder Biologie erwerben die Studierenden in vier Semestern aufbauende Kenntnisse der Umweltforschung.

[↗ Masterstudiengang Goethe-Universität](#)

Termine

- Ernährungssicherung im Klimawandel:** 1. Dezember 2009, Frankfurt am Main. Aus der Reihe „Klimawandel GlobalLokal“ des ISOE und der Heinrich-Böll-Stiftung [Flyer \(pdf\)](#)
- Klimawandel und Gerechtigkeit:** 25.–27. November 2009, Hamburg. Dozentenfortbildung der Bundeszentrale für politische Bildung mit einem Vortrag von Immanuel Stieß (ISOE): „Klimawandel und Alltagshandeln: Strategien und Potenziale“ [mehr...](#)
- The Future of Mobility in the EU:** 2. Workshop, 2. Dezember 2009, Brüssel. Veranstalter ist das Europäische Parlament, Verkehrsausschuss. Mit einem Vortrag von Jutta Deffner: „The future of Mobility in the EU – Why mobility culture and mobility styles matter“
- Einsteigen – Umsteigen – Aussteigen:** 1. Tagung, 29.–31. Januar 2010, Bad Herrenalb. Mit einem Vortrag von Jutta Deffner: „Umsteigen? Die Macht der Symbole und Emotionen im Verkehrsverhalten“ [mehr...](#)
- Sustainable Pharmacy Konferenz:** 22.–23. Februar 2010, Osnabrück. „2nd International Conference on Sustainable Pharmacy – Incentives and Perspectives“ [Flyer \(pdf\)](#)

Publikationen

- Institutsbericht 2009.** Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE). Frankfurt am Main [\(pdf\)](#)
- Zu Fuß und mit dem Rad in der Stadt – Mobilitätstypen am Beispiel Berlins.** Jutta Deffner (2009). Dortmunder Beiträge zur Raumplanung, Verkehr, V 7. Dortmund: IRPUD [mehr...](#)
- Politische Ökologie als revolutionäre Utopie?** Egon Becker (2009) in: Ralf Zwengel (Hg.): Ohne Proletariat ins Paradies? Zur Aktualität des Denkens von André Gorz. Demokratie, Ökologie, Bd. 23. Heinrich-Böll-Stiftung. Essen: Klartext Verlag, 15–31 [mehr...](#)
- Von Mobilitätsbedürfnissen zu zukunftsfähigen Angeboten.** Jutta Deffner (2009): LandInForm – Magazin für Ländliche Räume, 3/2009, 18-19 [mehr...](#)
- Ich bin mobil, also bin ich.** Konrad Götz (2009): fairkehr, Nr. 4/2009, 15–16 [mehr...](#)
- Freizeitmotive der Freizeitmobilität.** Konrad Götz (2009) in: Michael Dick (Hg.): Mobilität als Tätigkeit: individuelle Expansion – alltägliche Logistik – kulturelle Kapazität. Lengerich u. a.: Pabst Science Publishers, 253–266
- Der Arbeitsort Krankenhaus: familienfreundlich und geschlechtergerecht.** Doris Hayn, Brigitte Wagner, Irmgard Schultz und Ingeborg Jahn (2009): Handreichung zur Umsetzung von Chancengleichheit für Medizin, Pflege und Verwaltung. Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Dresden [mehr...](#)
- Zielhorizont 2050: Systemische Wasserinnovationen sind der Weg zum Zukunftsmarkt.** Thomas Kluge, Christian Sartorius und Engelbert Schramm (2009): energie/wasser-praxis, Vol. 60, H. 9/2009, 106–110 [mehr...](#)
- Wasser 2050: Gute Innovationschancen für Regen- und Grauwasseranbieter.** Engelbert Schramm (2009): fbr-wasserspiegel, Vol. 14, H. 4, 3–5
- Problemorientierte Diskursfeldanalyse – neue Methoden und Anwendungsmöglichkeiten.** Thomas Jahn und Alexandra Lux (2009): ISOE-Studentexte, Nr. 15, Frankfurt am Main, 23 Seiten, 6.- EUR [mehr...](#)
- Diskursfeldanalysen zu „Klimabedingte Veränderungen der Biodiversität“.** Nina Stiehr, Anna Klipstein und Barbara Susanna Sturn (2009), 3-bändig. ISOE-Materialien Soziale Ökologie, Nr. 28 bis 30, Frankfurt am Main [mehr...](#)



Impressum

Vierteljährlich erscheinender kostenloser elektronischer Newsletter des Instituts für sozial-ökologische Forschung (ISOE). Wenn Sie den ISOE-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an isoenews@isoe.de mit dem Betreff „unsubscribe isoenews“. Wenn Sie sich in den Verteiler neu eintragen möchten, nutzen Sie bitte unser Formular unter <http://www.isoe.de/presse/anmeldung.htm>

Herausgeber:

Institut für sozial-ökologische
Forschung (ISOE) GmbH
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 - 69 707 69 19 - 0
Fax +49 - 69 707 69 19 - 11
info@isoe.de
<http://www.isoe.de>

Redaktion:

Dr. Corinne Benzing (ViSdP)
E-Mail: benzing@isoe.de
Tel. +49 - 69 707 69 19-30

Petra Hansen (Webmasterin)
Harry Kleespies, Edith Steuerwald (Layout)

Bildnachweis:

www.fotolia.de (1, 4), ISOE (2, 3)